

## Freeman John Dyson (15.12.1923–28.2.2020)



Freeman John Dyson, seit 1975 korrespondierendes Mitglied der BAdW in der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse (jetzt Sektion III), leistete bahnbrechende Beiträge zur Renormierung in der Quantenelektrodynamik (QED), Kernphysik, Festkörperphysik, Astrophysik und Biologie. Insbesondere bewies er die Äquivalenz von zwei Formulierungen der QED: der anschaulichen Diagramm-Formulierung von Richard Feynman und des Variationsansatzes von Julian Schwinger und Shinichiro Tomonaga. Seine Arbeiten über die Renormierung der QED trugen entscheidend zur Akzeptanz der Feynman'schen Formulierung der QED bei und in der Folge auch zur Akzeptanz dieser Formulierung in allen Quantenfeldtheorien.

Dyson wurde 1923 in Crowthorne, Berkshire (UK) geboren. Er studierte Mathematik an der Universität Cambridge, wo er 1945 seinen Bachelorabschluss machte. Nach dem Zweiten Weltkrieg wechselte er in die Theoretische Physik. 1947 forschte er an der Cornell University bei Hans Bethe, 1948 studierte er unter Robert Oppenheimer am Institute for Advanced Study (IAS) der Princeton University, und von 1949 bis 1951 arbeitete er als Research Fellow an der Universität Birmingham. 1951 wurde er als Physikprofessor an die Cornell University berufen. Von 1953 bis an sein Lebensende war er ständiges Mitglied des IAS.

Freeman John Dyson wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter mit der Max-Planck-Medaille (1969) und dem Wolf Prize in Physics (1981). Er ist zudem Autor von zahlreichen Büchern und meisterhaften populärwissenschaftlichen Artikeln.

*Andrzej Buras*